GRÜNE im Kreistag Mettmann · Düsseldorfer Str. 26 · 40822 Mettmann

An
den Vorsitzenden des Ausschusses
für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz
Herrn Karl-Heinz Göbel

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Kreistag Mettmann
Kreishaus
Düsseldorfer Straße 26
40822 Mettmann
(02104) 99 29 74
(02104) 99 59 74
gruene.fraktion@kreis-mettmann.de
www.gruene-kreis-mettmann.de

Mettmann, 10.05.2016

Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 6.06.2016
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sehr geehrter Herr Göbel,

die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN bittet die Verwaltung in einer Vorlage die Ergebnisse des Prüfauftrags zur Erweiterung der Kompostierungsanlage KDM um eine Biogasgewinnung darzustellen.

Sachstand:

Im Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 31.08.2015 wurde von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein Antrag zur Erweiterung der Kompostierungsanlage KDM um eine Biogasgewinnung gestellt (siehe Anlage).

Hierzu erläuterte Herr Hanheide in der Ausschusssitzung „dass die übrigen Gesellschafter ebenfalls vom Nutzen zu überzeugen sind, der Kreis Mettmann dies aber als ein neuartiges Verfahren mit Potenzial unterstütze und den Antrag gern als Prüfauftrag an die Verwaltung aufnehmen werde, was von allen Fraktionen begrüßt wird.“ (Niederschrift vom 31.08.2015)

gez.
Felix Gorris, Kreistagsabgeordneter

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Alexandra von der Heiden, Fraktionsgeschäftsführerin

GRÜNE im Kreistag Mettmann · Düsseldorfer Str. 26 · 40822 Mettmann

An
Herrn Landrat Thomas Hendele
Kreishaus

40822 Mettmann

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Kreistag Mettmann
Kreishaus
Düsseldorfer Straße 26
40822 Mettmann
(02104) 99 29 74
(02104) 99 59 74
gruene.fraktion@kreis-mettmann.de
www.gruene-kreis-mettmann.de

Mettmann, 03.06.2015

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Sehr geehrter Herr Landrat Hendele,

Die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten im zuständigen Ausschuss in einer Vorlage darzustellen, ob die im Folgenden dargestellte Möglichkeit der Biogasgewinnung für die Kompostierungsanlge KDM (Kompostierungsanlage Düsseldorf- Mettmann) in Ratingen geeignet ist.
Sollte dies der Fall sein, wird die Verwaltung gebeten, mit den anderen Eigentümern Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, die entsprechende Planung zur Realisierung der Erweiterung der KDM um einen Anlagenteil zur Biogasgewinnung in die Wege zu leiten.

Sachverhalt und Begründung

Aktuelle Situation bei der KDM
Die Kompostierungsanlage KDM wird von den Gesellschaftern AWISTA (50%), Kreis Mettmann (33%) und REMONDIS (17%) betrieben.
Nach uns vorliegenden Unterlagen ist der Jahresinput der Kompostierungsanlage 60Tsd t,
sowie der Output 30Tsd t Kompost, 30 Tsd t Wasser als Dampf und eine unbekannte Menge Methan (in die Atmosphäre).
Die Kompostierungsanlge KDM in Ratingen wird aktuell ohne Biogasgewinnung betrieben.
Der erzeugte Kompost hat das RAL Gütezeichen.

Beschreibung der großtechnischen Pilotanlage zur Biogasgewinnung
Die Firma Sutco RecyclingTechnik hat in Zusammenarbeit mit der Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland (EGW) und dem Fachgebiet Siedlungswasser- und Abfallwirtschaft der Universität Duisburg – Essen ein neues Verfahren entwickelt, welches die Erweiterung von Kompostierungsanlagen durch Vorschalten einer entsprechenden Anlage zur Biogaserzeugung ermöglicht.
Diese Anlage wird erfolgreich bei der EGW in Gescher betrieben. Diese Anlage ist mit 60 Tsd t Jahresdurchsatz vergleichbar mit der Anlage der KDM.

Bei der EGW wird das aufbereitete Biogut vor dem Kompostieren durch eine Schneckenpresse in einen Siebzylinder gepresst und so von der flüssigen Organik (organische Kohlenstoffverbindungen) entfrachtet. Der so abgepressten Flüssigkeit wird in Fermentern das Biogas entzogen. Die danach anfallenden flüssigen Gär-Reste können überwiegend wieder zum Wässern der festen Biomasse nach dem Verpressen verwendet werden.
Der von Organik entfrachtete feste Anteil wird dann dem herkömmlichen Kompostierungsprozess zugeführt. Die Qualität des fertigen Komposts behält weiterhin die geforderte RAL Qualität.

Vorteile einer Erweiterung der KDM

- Möglichkeit die bestehende Anlage KDM ohne wesentliche Betriebsunterbrechung und Änderung des bestehenden Produktionsablaufs zu erweitern

- Bei 60Tsd t Bioabfall pro Jahr ist eine Erzeugung von ca. 15 Mio. m^3 Biogas möglich was ca. 9 Mio m^3 Erdgas entspricht

- Energetische Nutzung des im Bioabfall enthaltenen Methan statt des bisherigen klimaschädlichen Entweichens in die Atmosphäre (20-fach schädlichere Wirkung im Vergleich zu CO_2)

- Einspeisen des gewonnenen Methans in das Erdgasnetz oder z.B. Stromerzeugung durch ein BHKW mit Abwärmenutzung zum Komposttrocknen

- Drastische Reduzierung der Energie Eigenverbrauchskosten

- Kurzfristige Amortisierung des Investitionskosten und in der Folge Gewinnsteigerung und/ oder Reduzierung der Abfallgebühren
- Steigerung des Durchsatzes um 10–15% ohne Änderung der Kompostierungsanlage. Dadurch freie Kapazitäten zur Aufnahme der durch die verpflichtende Getrenntsammlung der Bioabfälle seit 1.1.2015 zusätzlich anfallenden Mengen
- Das im Kompostierungsanlagenteil gewonnene Substrat bekommt auch weiterhin das RAL Gütezeichen

Weitere Informationen:
http://www.egw.de/vergaerungsanlage.html

http://www.egw.de/images/pdf_Jahreszeugnis_Kompost/Fremdberwachungszeugnis%20Grrest%202015.pdf

http://www.bine.info/fileadmin/content/Presse/Projektinfos_2014/PM_17_2014/PM_1714_internetx.pdf

gez.
Felix Gorris, Kreistagsabgeordneter

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Alexandra von der Heiden, Fraktionsgeschäftsführerin